

## JUBILÄUMSJAHR FÜR EINEN BEDEUTENDEN POLITIKER

Ein großer Kämpfer für religiöse Freiheit, ein Streiter für die Rechtsstaatlichkeit und ein genialer politischer Widersacher Bismarcks. Ludwig Windthorst zählt zu den bedeutendsten Politikern des 19. Jahrhunderts. Anlässlich seines 200. Geburtstags erinnern zahlreiche Veranstaltungen im Jahr 2012 an seine Leistungen.



**P R O G R A M M**  
FÜR DAS JUBILÄUMSJAHR  
**2012**

## INHALT

Vorwort	3
Höhepunkte	4
Ludwig Windthorst CHRIST • MACHT • POLITIK	10
Veranstaltungen im Ludwig-Windthorst-Jahr	14
Besondere Aktionen und Projekte	22
Aktuelle Literatur zu Ludwig Windthorst	25
Veranstalter	26

## VORWORT

Am 17. Januar 2012 wäre Ludwig Windthorst 200 Jahre alt geworden. Dieser geniale Parlamentarier agierte geschickt gegen Reichskanzler Bismarck. Dabei verteidigte er jenen Schatz, den wir heute als Grundrechte bezeichnen. Er handelte als Demokrat, trat für die Freiheit der Kirche ein und machte sich für Minderheiten stark.

Das Jubiläum steht unter dem Leitwort CHRIST•MACHT•POLITIK. Ludwig Windthorst hat als Christ Politik gemacht: Er steht für eine christliche und soziale Politiktradition in Deutschland, die zum Erfolg der Demokratie in der Bundesrepublik beitragen sollte. In diesem Sinne

sehen Stiftung und LWH ihren Auftrag: Es geht darum, dass Menschen aus einer christlichen Grundhaltung in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen und ihr ein humanes Antlitz verleihen.

Das Jubiläumsjahr bietet zahlreiche Veranstaltungen: im Emsland, im Osnabrücker Land, Hannover, Berlin und München. Erst durch die hervorragende Zusammenarbeit mit den vielen Organisatoren vor Ort wurde dieses Programm möglich. Ihnen danken wir ganz herzlich.



*Hermann Kues*

Dr. Hermann Kues MdB  
Vorsitzender  
Ludwig-Windthorst-Stiftung

*Dr. Michael Reitemeyer*

Dr. Michael Reitemeyer  
Direktor  
Ludwig-Windthorst-Haus

## HÖHEPUNKTE

### Wulff kommt

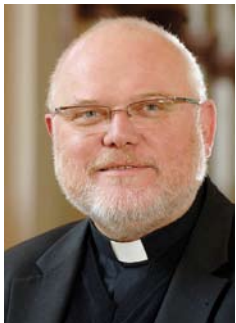
#### Festakt mit dem Bundespräsidenten

Selbst Bundespräsident Christian Wulff gibt Windthorst und dem Ludwig-Windthorst-Haus (LWH) die Ehre. Aus gutem Grund, denn das Staatsoberhaupt ist beiden eng verbunden.



Dr. Werner Remmers, der Gründungsdirektor des LWH, gilt als Wulffs politischer Ziehvater. Viele Male war Wulff im LWH. Sein und Windthorsts Lebenslauf weisen manche Parallelen auf: Beide haben in Osnabrück ein Gymnasium besucht und hier ihre ersten beruflichen und politischen Erfahrungen gesammelt; beide sind Juristen,

beide haben zunächst in Hannover Karriere gemacht, ehe sie nach Berlin wechselten. Bei dem Festakt spricht der Kirchenhistoriker und Leibniz-Preisträger Prof. Dr. Hubert Wolf, Münster, zum Thema „Politik aus dem Glauben?“



### Festwoche im LWH

#### Symposium und „Tag der offenen Tür“

Nach dem Festakt ein weiterer Höhepunkt in einer prall gefüllten Festwoche: Am Freitag, 16. März, wird der Erzbischof von München und Freising, Dr. Reinhard Kardinal Marx, an einem Symposium zum

Thema „Wie viel Religion verträgt der Staat?“ teilnehmen. Er wird mit dem Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. Dr. Udo di Fabio, der Kulturbeauftragten der Evangelischen Kirche in Deutschland, Dr. Petra Bahr, sowie dem Vorsitzenden des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Aiman A. Mazyek, diskutieren.



Damit nicht genug: Am Samstag, 17. März, lädt das Dekanat Emsland-Süd haupt- und ehrenamtliche Katholiken zu einem „Dekanatskatholikentag“ ein. Thema: Glaube und Bildung. Der Veranstaltungsreigen endet mit einem „Tag der offenen Tür“ am Sonntag, 18. März.

### Kirche dankt

#### Messen in Osnabrück und Hannover

Mit mehreren Gottesdiensten erinnert die katholische Kirche dankbar an Ludwig Windthorst. Höhepunkt wird am Samstag, 17. März, in Osnabrück ein Pontificalgottesdienst mit dem Münchener Erzbischof Kardinal Dr. Reinhard Marx und dem Osnabrücker Bischof Dr. Franz-Josef Bode sein. Kardinal Marx, einer der führenden Repräsentanten der christlichen Soziallehre, wird anschließend in einem Festakt über den katholischen Politiker sprechen, der in der zweiten Hälfte des



19. Jahrhunderts mit dem „Arbeiterbischof“ Wilhelm Emmanuel von Ketteler den Glauben zu einer sozialen und politischen Kraft ausformte. Das Bistum Osnabrück dankt Windthorst besonders für seine Wiederbegründung im Jahr 1857, an der er großen Anteil hatte.



Der Hildesheimer Bischof Norbert Trelle erinnert in Hannover an Windthorst, der dort dafür sorgte, dass das katholische Gemeindeleben wieder aufblühte. Windthorst sammelte mit großem Erfolg Geld für die Errichtung der Marienkirche. Dort fand er auch seine letzte Ruhestätte.

### Vorbild für politische Kultur Vortrag und Kranzniederlegung

Als „genialster Parlamentarier, den Deutschland je besaß“ (Golo Mann) ist Ludwig Windthorst bis heute Maßstab und Vorbild für die demokratische Kultur hierzulande. Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert spricht in



Osnabrück über die gesellschaftliche Verantwortung der Christen und wird wohl auch der Frage nachgehen, aus welchem Holze christliche Parlamentarier heute geschnitzt sein sollten. Der Ludwig-Windthorst-Gesprächskreis, eine große Gruppe Osnabrücker, denen das Wohl der Stadt eben-

so am Herzen liegt wie ihr Glaube, wird an Windthorsts Geburtstag mit einer Kranzniederlegung am Windthorst-Denkmal neben dem Dom an einen der größten Söhne der Stadt erinnern.

### „Viel Wind um Horst“ Adenauer-Stiftung verbindet Wissenschaft und Kabarett

Mit ganz verschiedenen Veranstaltungstypen trägt die Konrad-Adenauer-Stiftung zu einer Neuentdeckung Windthorsts bei. In Hannover verbindet sie ernste Wissenschaft mit aktueller Satire. „Viel Wind um Horst“ nennt der Kabarettist Matthias Brodowy das Programm, mit dem er dem Geburtstag eine besondere Würze gibt.



Hochrangige Besetzung verspricht eine Akademietagung in Berlin, an der wahrscheinlich Katrin Göring-Eckardt teilnehmen wird, die nicht nur Vizepräsidentin des Bundestags ist, sondern auch Präsidentin der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland. Der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, hat eine ganze Reihe von Vortrags- und Diskussionsterminen eingeplant und dokumentiert damit, wie wichtig in seinen Augen Windthorst für die christliche Demokratie ist.

## Verhältnis von Klerus und Laien

### Jahrestagung zu großem Thema

Mit der Jahrestagung 2012 der Ludwig-Windthorst-Stiftung am Sonntag, 2. Dezember, neigt sich das Jubiläumsjahr seinem Ende zu. Aus doppeltem Grund soll dabei eines der gro-



ßen Themen zur Sprache kommen, welches das Leben Windthorsts überwölbte und bis heute den deutschen Katholizismus bewegt: das Verhältnis von Klerus und Laien, von Amtskirche und Gläubigen. Alois Glück, der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, wird sich dieser Frage stellen. Denn auch die Selbst-

storganisation der Laien in der Kirche lässt sich zu einem erheblichen Maße auf Windthorsts Initiative zurückführen.

## Ostercappeln feiert Karrikaturenausstellung in der Alten Mädchenschule

Ganz besonders legt sich die Gemeinde Ostercappeln ins Zeug, um ein ganzes Jahr lang ihrem größten Sohn die Ehre zu erweisen. Neben einem feierlichen Gottesdienst lädt sie zu verschiedenen Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen ein, z. B. über den „Menschen Windthorst“, der neben seinen Stärken natürlich – wie jeder – auch seine menschlichen Schwächen hatte. Viele Anekdoten ranken sich um ihn. Hierüber hat Realschulrektor Helmut

Schmidt sehr viel Material gesammelt, das er in einem heiteren Vortrag präsentieren wird.

Das Verhältnis von Kirche und Staat war das ganz große Thema, welches das politische Leben Windthorsts wie kein anderes bestimmte. Wie steht es um diese Frage heute? Aus sehr unterschiedlicher Perspektive werden zwei bedeutende Referenten diese Frage beleuchten: Aus der politischen Perspektive Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments und jetzt Präsident der Konrad-Adenauer-Stiftung. Aus Sicht der Kirche Prof. Felix Bernard, Leiter des Katholischen Büros Hannover.

In der Alten Mädchenschule, in der Windthorst seinen ersten Unterricht erhielt, richtet die Gemeinde eine Dauerausstellung mit Windthorst-Karikaturen ein. Der kleine, nicht gerade als schön zu bezeichnende Windthorst war seinerzeit eines der beliebtesten „Opfer“ der Karikaturisten – zumal er mit seinem großen und stattlichen Widersacher, Reichskanzler Otto von Bismarck, für die Künstler geradezu das ideale Gegensatz-Paar bildete.



Nachdem Windthorst zum größten Staatsmann dieses Jahrhunderts avanciert ist, mußte Bismarck neben ihm zum bescheidenen Weichgen zuzusammenschrumpfen. (17.28.10.89)

## LUDWIG WINDTHORST CHRIST • MACHT • POLITIK

Es ist ein großes Jubiläum, aber in gewisser Weise auch ein sperriges. Am 17. Januar 2012 jährt sich zum 200. Mal der Geburtstag Ludwig Windthorst. Bei der Nennung des Namens übertrumpfen sich manche in Superlativen: Den „größten Parlamentarier seines Jahrhunderts“ nannte ihn der Historiker Rudolf Morsey. Sein Kollege Golo Mann setzte noch eins drauf, indem er ihn als den „genialsten Parlamentarier, den Deutschland je hatte“, beschrieb.

Im Allgemeinen wird diese Genialität ganz besonders Windthorsts großem Widersacher, Reichskanzler Otto von Bismarck, zugeschrieben, der das Deutsche Reich mit seiner eigenen Mischung aus Diplomatie, Machtpolitik und Krieg formte. Windthorst als der wichtigste Oppositionsführer jener Zeit steht eher unbeachtet in dessen Schatten.

Dabei war er es, der in Deutschland das Parlament, die demokratisch gewählte Volksvertretung, zu einem entscheidenden Forum für die Begrenzung und Kontrolle von Staatsmacht, gerade auch gegen das Preußen Bismarcks machte. Seine Sternstunden hatte Windthorst im parlamentarischen Widerstand gegen die Sondergesetze des „Kulturkampfes“, die die deutschen Katholiken unter Ausnahmerecht stellten. Seine Überzeugung war unverrückbar, dass nur eine strikte Rechtsstaatlichkeit auf

**Windthorsts Verdienst ist, dem Parlament eine Stimme verschafft zu haben**

entscheidenden Forum für die Begrenzung und Kontrolle von Staatsmacht,



Seltene Eintracht: Bismarck stellt seiner Frau bei einem Bankett seinen politischen Widersacher Windthorst vor.

Dauer den einzelnen Bürger gegenüber einem übermächtigen Staat bestehen lassen könne. Die gleiche Rechtlichkeit ließ ihn gegen den Antisemitismus Stellung beziehen.

Der Lebenslauf in Kurzform: 1830 Abitur am Osnabrücker Gymnasium Carolinum, danach Jurastudium in Göttingen und Heidelberg, zweites Anwaltsexamen, Niederlassung als selbstständiger Anwalt in Osnabrück; bald wichtiger Repräsentant der katholischen Angelegenheiten und Syndikus der Ritterschaft des Osnabrücker Landes.

1849 Wahl in die Zweite Kammer der allgemeinen Ständeversammlung des Königreichs Hannover, 1851 Kammerpräsident, 1851-1853 sowie 1862-1865 als erster Katholik Justizminister des protestantisch geprägten

Königreichs. 1866 annektierte Preußen das Königreich Hannover, Windthorst war zunächst tief enttäuscht, stellte sich aber bald den Realitäten. Im Emsland bewarb er sich um Mandate für den preußischen Landtag sowie für das Parlament des Norddeutschen Bundes, später des Deutschen Reichstags. Bis zu seinem Tod am 14. März 1891 wurde er stets mit haushohen Mehrheiten gewählt.

In Berlin begann die unmittelbare Auseinandersetzung mit Bismarck. Es entwickelte sich eine beinahe ununterbrochene Kette von Konflikten, die im sogenannten Kulturkampf



ab 1871 kulminierten. Dieser hatte seine Wurzel im Misstrauen Bismarcks gegenüber der katholischen Minderheit und seinem parlamentarischen Ableger, der Zentrums-  
partei. Kann man gleichzeitig dem Papst und dem Kaiser treu sein? Mit den Mitteln der Sondergesetzgebung und des Polizeistaates entfachte Bismarck einen Kampf gegen alles Katholische; Windthorst und die Zentrums-  
partei widersetzten sich ihm vehement. Aus der Position der Minderheit heraus vervollkommnete der kleine Osnabrücker seine parlamentarische Genialität. Aus der Bedrängnis heraus formte sich die Zentrums-  
partei zu einem Urtyp der Volkspartei. Wichtig aber noch: Windthorst entwickelte

ein außerordentliches Gespür für die Gerechtigkeit Minderheiten gegenüber – seien es nun Juden, Polen, Elsässer oder Sozialisten. Immer stärker wurde ihm bewusst, dass jeder Mensch unangreifbare Rechte genießt, die von keiner Staatsgewalt angegriffen werden dürfen.

Der Kulturkampf ging 1887 nach sechszehn Jahren allmählich zu Ende – auf dem Wege diplomatischer Verhandlungen zwischen dem Reich und dem Vatikan, teilweise zum Leidwesen Windthorsts und des Zentrums.

### Ein Fundament für den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg

Denn nicht nur der Reichskanzler, auch der Heilige Stuhl stellte ihre Loyalität auf harte Proben. Wie frei sind Abgeordnete in ihren Entscheidungen? Windthorst hat maßgeblich dazu beigetragen, die Wesenszüge des politischen Katholizismus in Deutschland auszubilden: strikte Rechtsstaatlichkeit und Verfassungstreue, das Bekenntnis zur parlamentarischen Arbeit, die Toleranz gegenüber Minderheiten und die Ablehnung jeglichen Extremismus. Seine Lebensleistung bildete damit auch ein Fundament, auf dem der geistige Wiederaufbau Deutschlands nach der Barbarei des „Dritten Reiches“ stattfinden konnte.

So wirkt vieles, das er seinerzeit grundlegte bis in die heutige Zeit weiter. CHRIST·MACHT·POLITIK: dieses Kräfterdreieck ist heute in massivem Wandel begriffen. Das Jubiläumsjahr ist eine gute Chance, sich ihm im Lichte der Erfahrungen zu nähern, die Ludwig Windthorst uns hinterlassen hat.

## VERANSTALTUNGEN IM LUDWIG-WINDTHORST-JAHR

■ Montag, 9. Januar 2012, 17.00 Uhr  
**Feierliche Eröffnung des Ludwig-Windthorst-Jahres  
durch Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert**

„200 Jahre Ludwig Windthorst: Die gesellschaftliche  
Verantwortung der Christen“

Gymnasium Carolinum, Gr. Domsfreiheit 1, Osnabrück

■ Freitag, 13. Januar 2012, 10.00 Uhr  
**Enthüllung eines Begrüßungsbanners  
am Ortseingang Glandorf**

Verkehrskreisel Bundesstraße 51, Glandorf

■ Sonntag, 15. Januar 2012, 10.00 Uhr  
**Festhochamt mit Bischof Dr. Franz-Josef Bode**

St.-Lambertus-Kirche, Ostercappeln

■ Sonntag 15. Januar 2012, 11.15 Uhr (nach der hl. Messe)  
**Festvortrag „Kirchentreu und selbstbewusst“**

Zur Aktualität des Parlamentariers Ludwig Windthorst  
Dr. Hermann Kues, Parlamentarischer Staatssekretär  
und Vorsitzender der Ludwig-Windthorst-Stiftung

Ludwig-Windthorst-Oberschule, Bahnhofstr. 12,  
Ostercappeln

■ Sonntag, 15. Januar, bis Montag, 16. Januar 2012  
**Studientag des Ludwig-Windthorst-Arbeitskreises**

„Auf den Spuren Ludwig Windthorsts in Berlin“

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, Berlin

■ Montag, 16. Januar 2012, 18.00 Uhr  
**Symposium „Ludwig Windthorst –  
ein politischer Katholik par excellence“**

Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff, Universität Hannover

Prof. Dr. Karl-Joseph Hummel, Kommission für Zeitgeschichte,  
Bonn

Katholische Akademie in Bayern, Mandlstr. 23, München

■ Montag, 16. Januar 2012, 19.00 Uhr  
**Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung  
„Christlicher Glaube als Kompass für die Politik –  
Zwischen Prägung und Herausforderung“**

Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, MdEP, Vorsitzender der Konrad-  
Adenauer-Stiftung, ehem. Präsident des Europ. Parlaments

Dr. Hermann Kues, Parlamentarischer Staatssekretär und  
Vorsitzender der Ludwig-Windthorst-Stiftung

Katrin Göring-Eckardt, Präses der Synode der Evangelischen  
Kirche in Deutschland (angefragt)

Prof. Dr. Paul Nolte, FU Berlin (angefragt)

Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstraße 35, Berlin

■ Dienstag, 17. Januar 2012, 18.00 Uhr  
**Kranzniederlegung**

Dr. e. h. Fritz Brickwedde, Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
und Vorsitzender des Ludwig-Windthorst-Kreises Osnabrück

Windthorst-Denkmal am Kreuzgang des Doms,  
gegenüber dem Theater, Kleine Domsfreiheit, Osnabrück

■ Dienstag, 17. Januar 2012, 19.00 Uhr  
**Neujahrsempfang der Ludwig-Windthorst-Schule  
Hannover**

Prof. Dr. Jürgen Manemann, Forschungsinstitut für  
Philosophie, Hannover

Ludwig-Windthorst-Schule, Altenbekener Damm 81,  
Hannover



- Mittwoch, 18. Januar 2012, 19.00 Uhr  
**Eröffnung der neuen Dauerausstellung  
 „Windthorst in der Karikatur“**  
 Öffnungszeiten: tägl. außer montags 15 bis 17 Uhr  
 Führungen: Karl Sielemann, Tel: 05473/9202-23  
 Alte Mädchenschule, Kirchplatz 9, Ostercappeln
  
- Mittwoch, 18. Januar 2012, 20.00 Uhr  
 (nach der Ausstellungseröffnung)  
**Vortrag „Mensch Windthorst“**  
 Realschulrektor a. D. Helmut Schmidt  
 Pfarrheim St. Lambertus, Kirchplatz, Ostercappeln
  
- Freitag, 10. Februar 2012, 19.00 Uhr  
**Festveranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung  
 „Ludwig Windthorst – Begründer der christlichen  
 Demokratie in Deutschland“**  
 Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, MdEP, Vorsitzender der Konrad-  
 Adenauer-Stiftung  
 Ehrengast: Prof. Dr. Bernhard Vogel, Ministerpräsident a.D.  
 und Ehrenvorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung  
 Rittersaal Schloss Iburg, Bad Iburg
  
- Dienstag, 14. Februar 2012, 19.30 Uhr  
**Vortrag: Ludwig Windthorst – Zentrumspolitiker  
 und Gegenspieler Bismarcks**  
 Dr. Georg Wilhelm, Ludwig-Windthorst-Stiftung  
 Diözesangeschichtsverein Erzbistum Berlin, Pfarrsaal  
 Gemeinde Heilige Familie, Wichertstraße 23, Berlin
  
- Sonntag, 11. März 2012, 12.00 Uhr  
**Sozialpolitischer Frühschoppen  
 „Katholische Soziallehre – heute von gestern?“**  
 PD Dr. Hermann-Josef Große-Kracht, TU Darmstadt  
 Gasthaus Wortmann, Ostercappeln, Bremer Str. 21

- Dienstag, 13. März 2012, 16.30 Uhr  
**Feierliche Segnung des renovierten und  
 umgebauten Ludwig-Windthorst-Hauses**  
 Bischof Dr. Franz-Josef Bode  
 LWH, Gerhard-Kues-Str. 16, Lingen-Holthausen
  
- Dienstag, 13. März 2012, 18.00 Uhr  
**Festakt im Ludwig-Windthorst-Haus**  
 Grußwort: Bundespräsident Dr. h.c. Christian Wulff  
 Festvortrag: Prof. Dr. Hubert Wolf, Universität Münster,  
 „Politik aus dem Glauben? Ludwig Windthorst und  
 die christliche Demokratie in Deutschland“  
 Uraufführung der „Ludwig-Windthorst-Show“,  
 Theaterpädagogisches Zentrum Lingen  
 Hierzu ergehen gesonderte Einladungen  
 LWH, Gerhard-Kues-Str. 16, Lingen-Holthausen
  
- Mittwoch, 14. März 2012, 18.30 Uhr  
**Gedenkgottesdienst für Ludwig Windthorst**  
 Bischof Dr. Norbert Trelle  
 St.-Marien-Kirche, Goethestr. 33, Hannover
  
- Freitag, 16. März 2012, 19.00 Uhr  
**Symposium „Wie viel Religion verträgt der Staat?“**  
 Dr. Petra Bahr, Kulturbeauftragte der Evangelischen Kirche  
 in Deutschland (EKD)  
 Prof. Dr. Dr. Udo di Fabio, Richter am Bundesverfassungsgericht  
 Erzbischof Kardinal Dr. Reinhard Marx, München  
 Aiman A. Mazyek, Vorsitzender Zentralrat der Muslime  
 in Deutschland (ZMD)  
 LWH, Gerhard-Kues-Str. 16, Lingen-Holthausen
  
- Samstag, 17. März 2012, 9:00 – 18:00 Uhr  
**Dekanatskatholikentag für das Emsland-Süd**  
 LWH, Gerhard-Kues-Str. 16, Lingen-Holthausen

- Samstag, 17. März 2012, 10.00 Uhr

### **Feierliches Pontifikamt**

Erzbischof Kardinal Dr. Reinhard Marx

Bischof Dr. Franz-Josef Bode

Dom zu Osnabrück

- Samstag, 17. März 2012, 12.00 Uhr

### **Festakt des Bistums Osnabrück**

Festredner: Erzbischof Kardinal Dr. Reinhard Marx

Hierzu ergehen gesonderte Einladungen.

Gymnasium Carolinum, Große Domsfreiheit 1, Osnabrück

- Sonntag, 18. März 2012, 9:30–17.00 Uhr

### **Tag der offenen Tür**

LWH, Gerhard-Kues-Str. 16, Lingen-Holthausen

- Dienstag, 20. März 2012, 19.30 Uhr

### **Der Besucher**

Theaterstück von Eric Emmanuel Schmitt

Wolfgang-Borchert-Theater, Münster

LWH, Gerhard-Kues-Str. 16, Lingen-Holthausen

- Freitag, 23. März 2012, 16.00 Uhr

### **Wanderung auf den Spuren Ludwig Windthorst von der „alten Mädchenschule“ zum Ehrenmal**

Treffpunkt: Kirchplatz 9, Ostercappeln

- Montag, 7. Mai, bis Freitag, 11. Mai 2012, je 19.00 Uhr

### **Musicalwoche: „Flucht in die Zukunft“**

Ein Stück über Toleranz und Miteinander

Ludwig-Windthorst-Schule, Altenbekener Damm 81,  
Hannover

- Mittwoch, 9. Mai 2012, 10.00 Uhr

### **„Moderne Minister – Zwischen Fachkompetenz und Medienrummel“**

Bernd Busemann, Niedersächsischer Justizminister

Studientag des Ludwig-Windthorst-Arbeitskreises Hannover

- Mittwoch, 9. Mai 2012, 20.00 Uhr

### **Parlamentarischer Abend des Landkreises Emsland und der Ludwig-Windthorst-Stiftung**

Hierzu ergehen gesonderte Einladungen

Landtagsrestaurant, Leineschloss Hannover

- Freitag, 1. Juni 2012

### **Ludwig-Windthorst-Rallye**

Schulveranstaltung der Ludwig-Windthorst-Schule

Glandorf

- Freitag, 1. Juni 2012, 19.30 Uhr

### **Ludwig-Windthorst-Gala**

Festveranstaltung der Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf

- Mittwoch, 20. Juni 2012, 19.00 Uhr

### **„Viel Wind um Horst“**

Matthias Brodowy, Kabarettist, Hannover

Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, MdEP, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung

Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff, Universität Hannover

Historisches Museum, Pferdestraße 6, Hannover

- Montag, 16. Juli, bis Freitag, 20. Juli 2012

### **„Windthorst und seine Zeit“**

Thementage Windthorst-Gymnasium Meppen

Windthorst-Gymnasium, Gymnasialstr. 3, Meppen

■ Mittwoch, 26. September 2012, 20.00 Uhr  
**Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise**  
 Aufführung des Wolfgang-Borchert-Theaters Münster  
 in Kooperation von LWH und der Stadt Lingen  
 Theater a. d. Wilhelmshöhe, Willy-Brandt-Ring 40, Lingen

■ Montag, 8. Oktober 2012, 18.00 Uhr  
**Verleihung Ludwig-Windthorst-Preis der Stadt Meppen im Rahmen des 14. Windthorst-Abends**  
 Festredner: David McAllister, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen  
 Meppen

■ Donnerstag, 11. Oktober 2012, 19.30 Uhr  
**Diskussion „Das Verhältnis Staat – Kirche von Windthorst bis heute“**  
 Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, MdEP, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung  
 Prälat Prof. Dr. Felix Bernard, Katholisches Büro Hannover  
 Ludwig-Windthorst-Oberschule, Bahnhofstr. 12, Ostercappeln

■ Mittwoch, 17. Oktober 2012, 19.30 Uhr  
**Toleranz und religiöser Eifer – Gespräch über Lessings „Nathan der Weise“**  
 Prof. Dr. Rauf Ceylan, Universität Osnabrück (angefragt)  
 Landesrabbiner Jonah Siewers, Hannover  
 Dr. Wilfried Verburg, Bischöfliches Generalvikariat, Osnabrück  
 Moderation: Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke, Universität Osnabrück (angefragt)  
 LWH, Gerhard-Kues-Str. 16, Lingen-Holthausen

■ Donnerstag/Freitag, 18./19. Oktober 2012  
**Studienfahrt „Ludwig Windthorst in Berlin – Politik und Religion zwischen schwindenden Milieus und neuen Bindungen“**  
 Katholische Akademie, Hannoversche Str. 5, Berlin

■ Sonntag, 2. Dezember 2012, 11.00 Uhr  
**Jahrestagung der Ludwig-Windthorst-Stiftung „Einmischen ist Christenpflicht!“**  
 Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken  
 LWH, Gerhard-Kues-Str. 16, Lingen-Holthausen

■ Sonntag, 9. Dezember 2012, 16.00 Uhr  
**Feierlicher Abschluss des Windthorst-Jahres in Ostercappeln**  
 Ludwig-Windthorst-Oberschule, Bahnhofstr. 12, Ostercappeln

## BESONDERE AKTIONEN UND PROJEKTE

### Ludwig-Windthorst-Preis

#### Neue Auszeichnung der Stadt Meppen

Anlässlich des 200. Geburtstags ihres Ehrenbürgers stiftet die Stadt Meppen einen Ludwig-Windthorst-Preis. Sie möchte dazu beitragen, dass das Denken und Werk des Politikers, dem die Stadt wie auch das Emsland viel verdanken, auch für die Zukunft Früchte trägt. Der Preis soll alle drei Jahre vergeben werden und ist mit 3000 Euro dotiert. Er richtet sich an Studentinnen und Studenten, insbesondere der Fachrichtungen Geschichte, Politik, Jura, Religions-, Staats- und Sozialwissenschaften.



Ausgezeichnet werden sollen bisher nicht veröffentlichte Einzel- oder Gruppenarbeiten, die sich mit dem Wirken Windthorsts auseinandersetzen. Zugelassen sind u. a. Essays, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury, bestehend aus: Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff (Universität Hannover), Dr. Wolfram Hamacher (Windthorst-Gymnasium Meppen), Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins (Universität Münster), Prof. Dr. Jörn Ipsen (Niedersächsischer Staatsgerichtshof), Dr. Georg Wilhelm (Ludwig-Windthorst-Stiftung).

Die Preisverleihung erfolgt am 8. Oktober 2012 durch den Niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister im Rahmen des

traditionellen Meppener Windthorst-Abends.  
Weitere Informationen: [www.meppen.de](http://www.meppen.de),  
E-Mail: [r.holzapfel@meppen.de](mailto:r.holzapfel@meppen.de)

### Wo lebte Windthorst?

#### Historische Wege im Osnabrücker Land

Der Heimatverein für das Osnabrücker Land fand viele Gebäude, Plätze und Orte, an und in denen sich Windthorst nachweislich zu seinen Lebzeiten aufgehalten hat. Aus Anlass des Jubiläumsjahres werden sie mit Informationstafeln gekennzeichnet, so dass man den historischen Wegen Windthorsts auch noch im 21. Jahrhundert folgen kann.

### Souvenirs

Auch Souvenirs werden an Windthorst erinnern. Die Bahnhof-Apotheke Meppen bietet eine Sonderabfüllung ihres Leib- und Magenliqueurs „Perle Windthorst“ an, besonders zu empfehlen für „Sänger, Redner und Marktschreier“.

Bestellungen: [www.bahnhof-apotheke-meppen.de](http://www.bahnhof-apotheke-meppen.de).

Die Gemeinde Ostercappeln widmet ihrem berühmtesten Sohn u. a. eine Regenschirm-edition und eine Sonderbriefmarke. Bestellungen: [www.ostercappeln.de](http://www.ostercappeln.de)



## Spuren in Berlin Studientag Arbeitskreis Ludwig Windthorst

In Berlin waren der Reichstag und der Preussische Landtag die großen Bühnen, auf denen Windthorst seine parlamentarische Kunst zelebrierte. Hier hatte er knapp 25 Jahre lang seinen Lebensmittelpunkt. Wo hat er gelebt, wo waren seine Wirkungsstätten? Die Stipendiaten des Arbeitskreises Ludwig Windthorst (die LuWis) laden zu einem Spaziergang auf Windthorsts Spuren ein. Er ist eingebettet in einen Studientag für Schüler und Studierende, der sich dem Thema Parlament und Debattenkultur widmet. Nähere Informationen unter [www.luwiland.de](http://www.luwiland.de).

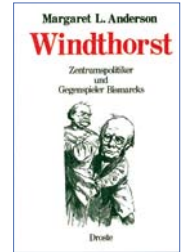


### Glandorf begrüßt

Am Ortseingang weist Glandorf auf das Jubiläum des berühmten „Schwiegersohns“ hin. Windthorst war verheiratet mit Julie Engelen vom benachbarten Gut Oedingberge. In der Kapelle des Herrenhauses gaben sich beide das Jawort.

## AKTUELLE LITERATUR ZU LUDWIG WINDTHORST

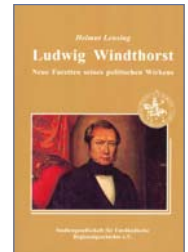
Margaret L. Anderson  
**Windthorst. Zentrumspolitiker  
und Gegenspieler Bismarcks.**  
Droste Verlag, Düsseldorf 1988



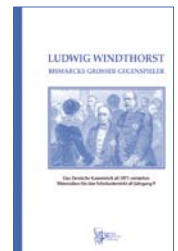
Heimatbund Osnabrücker Land e.V.  
Georgsmarienhütte, Kreisheimatbund  
Bersenbrück e.V., Bersenbrück (Hg.)  
**Heimat-Jahrbuch 2012  
Osnabrücker Land**  
Osnabrück 2011



Helmut Lensing  
**Ludwig Windthorst. Neue Facetten  
seines politischen Wirkens**  
Verlag der Studiengesellschaft für  
Emsländische Regionalgeschichte  
e.V., Haselünne 2011



Ludwig-Windthorst-Stiftung  
**Ludwig Windthorst – Bismarcks  
großer Gegenspieler. Materialien  
für den Schulunterricht**  
Lingen 2011



## VERANSTALTER

Viele Organisationen haben an der Vorbereitung des Ludwig-Windthorst-Jahres mitgewirkt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ludwig-Windthorst-Stiftung

Vorsitzender:

Parl. Staatssekretär Dr. Hermann Kues

Geschäftsführer: Dr. Georg Wilhelm

Gerhard-Kues-Str. 16

49808 Lingen-Holthausen

Telefon: 0591/6102-114

[www.ludwig-windthorst-stiftung.de](http://www.ludwig-windthorst-stiftung.de)

Ludwig-Windthorst-Haus

Direktor: Dr. Michael Reitemeyer

Gerhard-Kues-Str. 16

49808 Lingen-Holthausen

Telefon: 0591/6102-112

[www.lwh.de](http://www.lwh.de)

Ludwig-Windthorst-Kreis Osnabrück

Sprecher: Dr. e. h. Fritz Brickwedde

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

An der Bornau 2

49090 Osnabrück

Telefon: 0541/9633-0

**Unser besonderer Dank  
gilt den Förderern:**



## Weitere Mitwirkende und Veranstalter

Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

Katholische Akademie, Berlin

Emsländischer Heimatbund

Gemeinde Glandorf

Ludwig-Windthorst-Schule, Glandorf

Niedersächsischer Landtag, Hannover

Ludwig-Windthorst-Schule, Hannover

Bistum Hildesheim

Stadt Lingen

Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft, Lingen

Arbeitskreis Ludwig Windthorst, Lingen

Stadt Meppen

Heimatverein Meppen

Windthorst-Gymnasium, Meppen

Katholische Akademie in Bayern, München

Wolfgang-Borchert-Theater, Münster

Gymnasium Carolinum, Osnabrück

Bistum Osnabrück

Katholische Erwachsenenbildung Osnabrück

Heimatverein Osnabrücker Land

Gemeinde Ostercappeln

Ludwig-Windthorst-Oberschule Ostercappeln

Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus, Ostercappeln

---

## Impressum

Herausgeber: Ludwig-Windthorst-Stiftung, Lingen

Redaktion: Dom Medien GmbH, Osnabrück

Druck: Levien-Druck, Osnabrück

Bildnachweis: Archiv Kirchenbote (S. 11, 13), Bistum Osnabrück (S. 5), Bundespräsidialamt (S. 4), Bundesverfassungsgericht (S. 5), Deutscher Bundestag - Lichtblick/A. Mende (S. 7), EKD (S. 5, 7), KNA (S. 5, 6, 9), K.-H. Krützkamp (Titel, S. 24), Ludwig-Windthorst-Stiftung (S. 3), R. Middelberg (S. 23), Niedersächsische Landesregierung (S. 22), privat (S. 7, 23)